

Faszination FrankenPfalz

# Wanderkarte Auerbach

4



Bayern

## Auerbach tut gut –

Die herrlich unverbrauchte Natur rund um die freundliche Stadt mit langer Erztradition ist ein Geheimtipp für Erholungssuchende aus nah und fern, die Stille und innere Balance suchen. Weite, grüne Wiesen, sanft geschwungene Hügel kontrastieren mit schroffen Felskulissen und idyllischen Talauen. Eingebettet in diese harmonische Landschaft bildet die Innenstadt von Auerbach ein Schmuckstück, das Sie nicht verpassen sollten. Welch hohe kulturhistorische Bedeutung Auerbach mit seiner Innenstadt besitzt, ist durch die Haager Konvention belegt: Das gesamte Ensemble mit Marktplatz und Kirchemumfeld wird als erhaltenswertes Kulturgut in der Haager Liste geführt und durch diese geschützt. Noch unvergessen ist die langjährige Erztradition, die auch in kulturgeschichtlicher Weise ihre Spuren hinterlassen hat. Traditionsreiche Gaststätten in den vielen Ortsteilen von Auerbach laden zur Verköstigung der oberpfälzischen Spezialitäten ein.



Älte Münze


Die geschäftige Stadt unweit von Nürnberg, Bayreuth, Amberg und Weiden bietet viele Veranstaltungen. Ein unvergessliches Erlebnis sind die Maffei-spiele und die Bergwerksweihnacht, die alljährlich am Bergbaumuseum bei den Erzgruben Maffei stattfindet. Mehrere kulturhistorisch wertvolle Kunstschatze, wie der Erzaltar in der Auerbacher Stadtkirche und die wertvollen Fresken der Klosterkirche in Michelfeld, machen einen Besuch in der kleinen Oberpfälzer Stadt lohnenswert. Der zertifizierte Erzweg verläuft über Auerbach, mit seinen Schlaufen nach Königstein und Neuhaus, führt Sie hin zu den Stätten alter Erztradition und weit zurück liegender Geschichte und bietet Wandergenuss pur.

Die Stadt Auerbach liegt verkehrsgünstig unweit der Autobahn A9 (Ausfahrt Pegnitz), im Schnittpunkt der B85 und der B470, und ist damit hervorragender Ausgangspunkt für Ausflüge nach Nürnberg, Bayreuth, Amberg, Bamberg oder Regensburg, die alle in weniger als einer Autostunde erreichbar sind. Die hier beschriebenen Wanderwege sind meist ganzjährig ohne besondere Vorkehrungen bewanderbar; gutes Schuhwerk ist empfehlenswert.

# Übersicht der Rundwanderungen


## 1. Der Eichkatzl-Weg

Hohe Tanne – Parasolfels – Rabenfels – Hohe Tanne

Länge 8,4 km, Höhenunterschied 175 m 

## 2. Auf der Ochsentour

Degelsdorf – Naturschutzgebiet Leonie – Degelsdorf

Länge 2,6 km; Höhenunterschied 60 m 


## 3. Der Mühlenweg

Neumühle – Gugelplatte – Zogenreuth – Naturschutzgebiet Leonie – Neumühle

Länge 6,0 km; Höhenunterschied 110 m 


## 4. Der Fischlehrpfad

Rund um die Stadtweiher

Länge 2,1 km; kaum Höhenunterschied 

## 5. Der Obstlerweg zur Pinzigberg-Kapelle

Degelsdorf – Pinzigberg-Kapelle – Ohrenbach – Degelsdorf

Länge 5,1 km; Höhenunterschied 125 m 


## 6. Der Michelfelder Kapellenweg

Michelfeld – Horlach – Weidwanger Mühle – Nasnitz – Saaß Michelfeld

Länge 14,9 km; Höhenunterschied 245 m 

## 7. Die Felsentour

Sackdilling – Felsenlabyrinth – Sackdilling

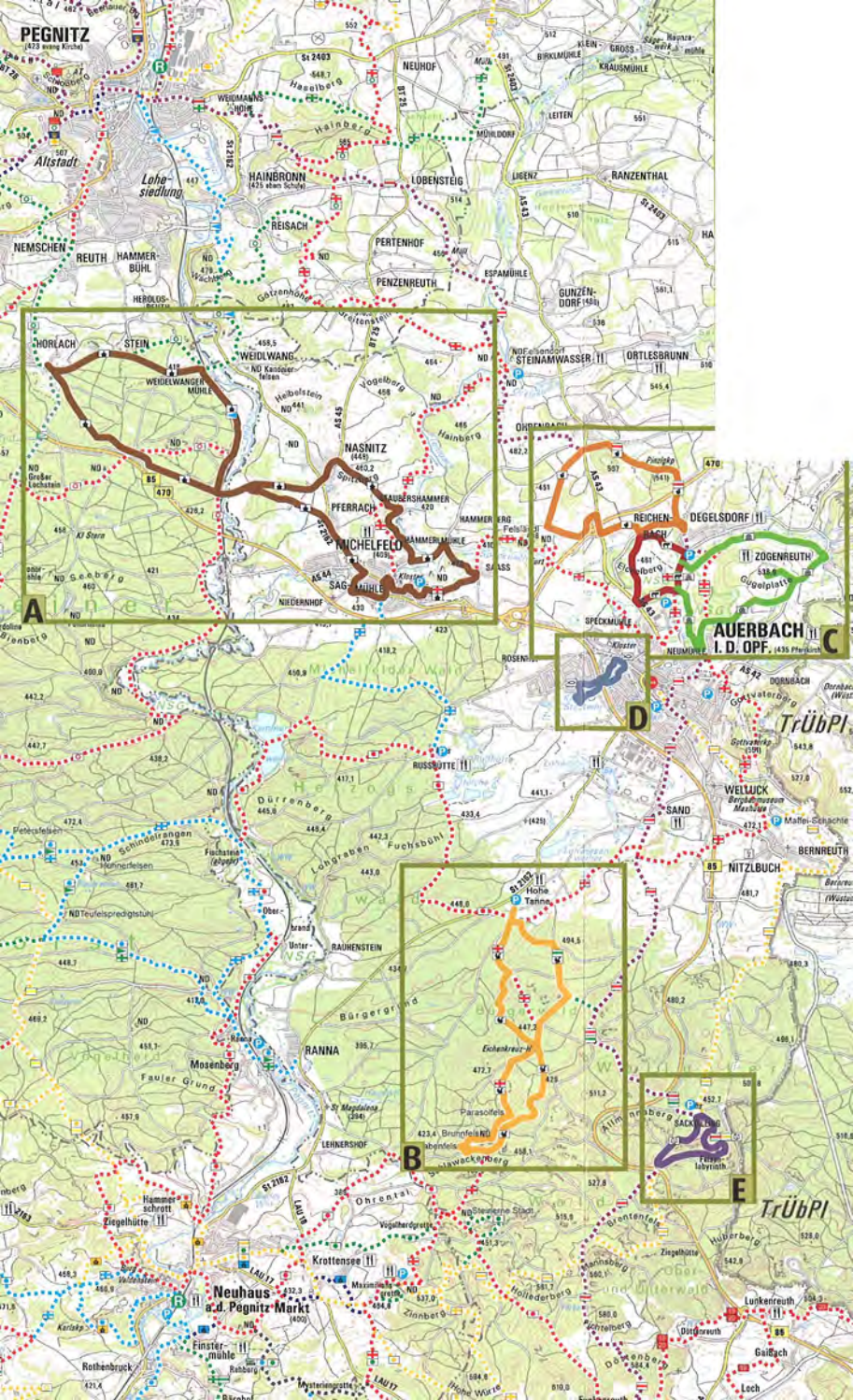
Länge 2,7 km; Höhenunterschied 80 m 

Die markierten Wanderwege rund um Stadt Auerbach unterliegen einer ständigen Kontrolle und Pflege. Dennoch ist es möglich, dass durch Witterungseinflüsse oder andere Unwägbarkeiten Markierungen abgerissen oder verdeckt werden.

Wenn Sie Mängel an den Markierungen bemerken sollten, dann wenden Sie sich bitte unter Bezug auf das Markierungszeichen und den ungefähren Ort direkt an Stadt Auerbach, Tel. (09643) 2017 bzw. [info@auerbach.de](mailto:info@auerbach.de).

Wir gehen jeder Meldung nach und bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!





PEGNITZ  
(423 evang Kirche)

Altsiedlung

Lohe-siedlung

NEMSCHEN REUTH HAMMER-BÜHL

HORLACH STEIN

RAUNNA

Neuhaus a.d. Pegnitz Markt

Finstermühle

NEUHOF

LOBENSTEIG

PENZENREUTH

NASNITZ

PERRACH

RAHNENSTEIN

RAUNNA

LEHNERSHOF

Krotensee

Maximilians

LEITEN

LIGENZ

ESPAUMÜHLE

OHRENBACH

SPECKMÜHLE

RUSSBÜTTE

SAND

PARASOFFEN

Sackling

Doornberg

GRAUSMÜHLE

RANZENTHAL

GUNZENDORF

REICHENBACH

AUERBACH I. D. OPF.

WELLUCK

NITZLBUCH

SACKLING

Huberberg

Lunkenreuth

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Trübpi

Trübpi

Trübpi

Trübpi

Trübpi

Trübpi

Trübpi

Trübpi

Trübpi

Trübpi

# 1. Der Eichkatzl-Weg


*Landschaftlich einmalig schöne Wanderung durch den Auerbacher Stadtwald, auf der sich zahlreiche Naturschönheiten zeigen, am schönsten an heißen Sommertagen, jedoch auch im Frühling.*


**Länge: 8,4 km; Höhenunterschied: 175 m; Gehzeit: 2,5 Std.**



Eichkatzl-Weg – so nennen die Auerbacher ihren Wanderweg im Stadtwald. Ausgangspunkt für die schöne Wanderung, die sich auch als Halbtagestour eignet, ist das Gasthaus Hohe Tanne, wo wir anschließend die gute Küche genießen können.

Aber nun erst einmal auf!

Dem Schild  folgend, wenden wir uns in südliche Richtung. Bald werden wir eins mit dem uns umgebenden Grün, und unser kleiner, verschmitzter Pfad durchzieht das satte Grün der Fichten. Wie ein Eichkätzchen springt er hin und her und merkwürdig geformte Felsformationen tauchen neben uns auf.

Nach kurzem, steilen Anstieg erreichen wir die Eichenkreuz-Hütte. Kurz vorher begegnen wir auch dem Erzweg , der bis hierher der Forststraße folgt. Bald darauf empfängt uns ein neuer Pfad, der sich in vielen Windungen zu den kurios geformten Parasolfelsen zieht und uns weiter bis zum Brunnfels und, eine Forststraße überquerend, auf schmalen Pfad bis zur imposanten Felsnadel des Rabenfels führt.

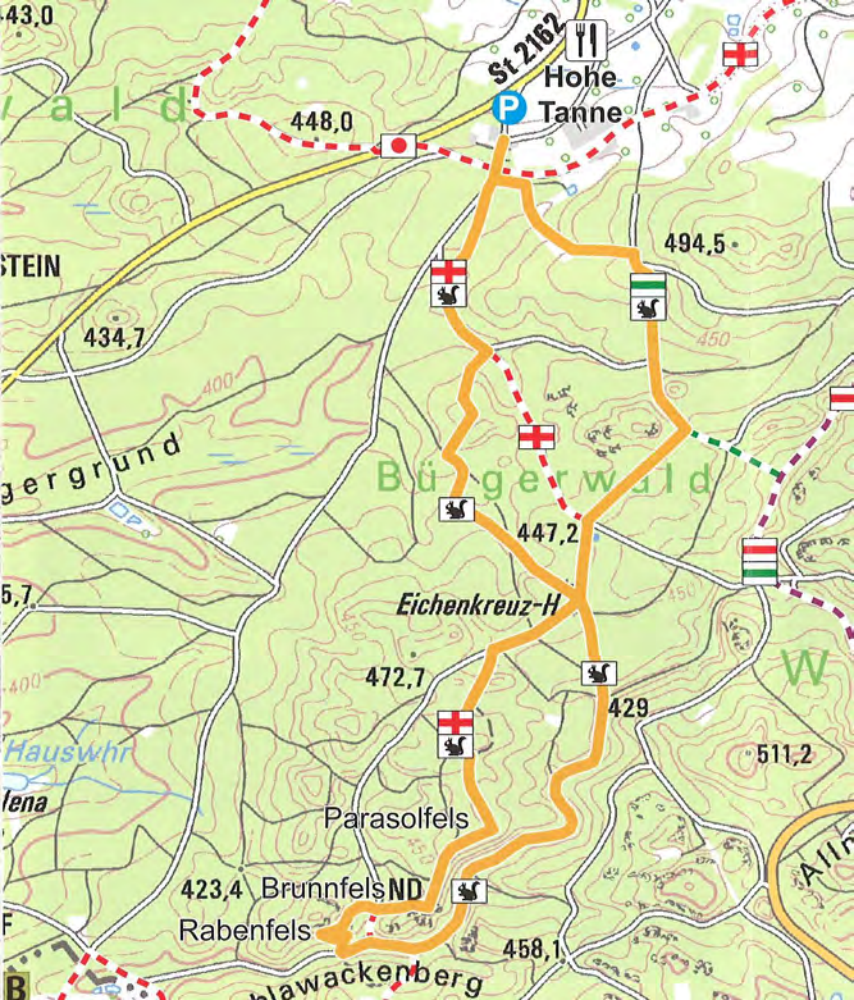
Ein steiler Abstieg bringt uns in den Nestelgrund. Von hier aus weist uns die Markierung zurück. Nun folgen wir der Forststraße und kommen später wieder zur Eichenkreuz-Hütte. Durch aufgelockerten Fichtenwald wandernd erreichen wir die Anhöhe „Am Bergl“.

Ein bequemer Waldweg führt von dort zurück zum Gasthaus Hohe Tanne, wo wir hungrig einkehren und die oberpfälzischen Schmankerln genießen können.



Rabenfels





43,0

STEIN

gergrund

5,7

Hauswehr  
lena

F

B

St 2162

Hohe  
Tanne

448,0

494,5

434,7

472,7

Eichenkreuz-H

447,2

429

511,2

423,4 Brunnfels ND

Rabenfels

458,1

Blawackenbergr

Bürgerwald

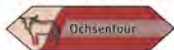
W

Alln

## 2. Auf der Ochsentour


*Zoologisch interessanter Spaziergang, gut geeignet als Ergänzung zu einer Besichtigung der zahlreichen Attraktionen von Auerbach, ganzjährig benutzbar, außer bei Schnee.*


**Länge: 2,6 km; Höhenunterschied: 60 m; Gehzeit: 0,75 Std.**



Das Wappentier Auerbachs ist der Auerochse, der sich nicht nur im Wappen zeigt!

Auch im ansonsten nicht nutzbaren Bruchgelände der Grube Leonie, das nun wertvolles Naturschutzgebiet geworden ist, gibt es sie wieder – lebende Wappentiere. Die Ochsentour bietet die Möglichkeit, die urtümlich dreinschauenden Rinder in natura zu sehen – eben auf der Ochsentour.

Wir starten in Degelsdorf, beim Schützenheim. Das Schild  führt uns auf die Höhen oberhalb von Degelsdorf. Vom Eichelberg haben wir einen wunderbaren Überblick auf das Gelände, das den Auerochsen als Heimat dient, und einen herrlichen Ausblick auf die Stadt Auerbach. Anschließend geht es leicht bergab ins Tal des Speckbachs.

Kurz vor der Kreisstraße nehmen wir den Weg durch den Wald und erreichen darauf bald den Erzweg , der uns auf gesichertem Weg durch das Gehege begleitet und bald an unseren Ausgangspunkt zurückbringt.

Auerochsen im Naturschutzgebiet Leonie




### 3. Der Mühlenweg

*Kleine, aussichtsreiche Halbtagestour, geeignet für das ganze Jahr, besonders reizvoll im Frühling.*

**Länge: 6,0 km; Höhenunterschied: 110 m; Gehzeit 1,5 Std.**



Auerbach blickt auf eine stolze industriegeschichtliche Vergangenheit zurück, und der Erzbergbau ist noch in Erinnerung. Die Artefakte der jüngeren Montanindustrie kontrastieren schlagschattenartig mit einer bezaubernden Landschaft, die geprägt ist von der trockenen Kargheit des Karsts, aber auch durch die wasserreichen Täler.

Wir beginnen unsere Tour im nördlichen Stadtteil Neumühle. Unsere Markierung  führt uns zum Wald, wo wir uns rechts halten und bald zum Eingangsschacht der ehemaligen Erzgruben kommen. Eine Wasser liebende Mischvegetation begleitet uns dabei. Nach dem Verlassen des Mischwalds steigen wir die Hänge der Gugelplatte hinauf. Kurze Zeit später dann schweifen die Blicke über Auerbach. Ein Stichweg führt uns auf die Gugelplatte, einem mit karger Karstvegetation bedeckten Aussichtsberg. Kurz darauf erreichen wir die Ortschaft Zogenreuth.

Von hier aus führt uns der Weg hinunter ins Speckbachtal, vorbei an der ehemaligen Rohrmühle, wo früher der „Rohrmühlgeist“ den heimkommenden Zechbrüdern aufgelauert haben soll. Mehrere Infotafeln entlang des Weges geben über die wechselvolle Geschichte Auskunft, die die Mühlen ringsum erlebt haben.

Nach dem Abstieg hinunter ins Speckbachtal folgen wir dem schönen Pfad zur Pfannmühle. Wenig später durchwandern wir das Gehege der Auerochsen auf gesichertem Pfad. Ein neu gebauter Fußweg bringt uns zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Hintergründe und Informationen am Wegesrand

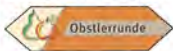





## 5. Der Obstlerweg zur Pinzigberg-Kapelle

*Kurzwanderung auf den Pinzigberg nördlich von Degelsdorf mit herrlicher Aussicht. Ganzjährig begehbar, außer bei hohem Schnee.*

**Länge: 5,1 km; Höhenunterschied: 125 m; Gehzeit: 1,5 Std.**



Wer Aussichten fernab des Tourismusgetümmels mag, der sollte sich den Obstlerweg vornehmen.

Vom Ortseingang von Degelsdorf aus wandern wir mit  an den Stationen des Degelsdorfer Kreuzwegs vorbei in Richtung Pinzigberg. Zunehmend steiler wird der Weg, aber die sich weitende Aussicht lohnt die Mühe.

Kiefern und Fichten säumen den späteren Weg, und schon bald erreichen wir die idyllisch gelegene Pinzigberg-Kapelle, die uns zum Verweilen, zum Innehalten einlädt.

Auf dem zu Beginn steilen Rückweg wandern wir zu den ersten Häusern von Ohrenbach.

Der Markierung folgend erreichen wir eine Agrarstraße, die von Obstbäumen gerahmt ist. Die Früchte sind klassische Hauptzutaten für den „Obstler“, dem fruchtigen Obstbrand, der typisch für die Region ist.

Mit leichtem Gefälle bringt uns unser Wanderweg an Feldern vorbei, und entlang von Wiesen erreichen wir auf einem Feldweg die Straße. Unsere Wanderung führt uns nach Reichenbach und schließlich zurück nach Degelsdorf, unserem Ausgangspunkt.

Pinzigberg-Kapelle

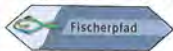




## 4. Der Fischlehrpfad

*Kleiner Spaziergang rund um die Auerbacher Stadtweiher, auch für Kinderwagen geeignet, der Einblicke in Auerbacher Fischzucht vermittelt. Ganzjährig benutzbar.*

**Länge: 2,1 km; Höhenunterschied: kaum; Gehzeit: 0,5 Std.**



Das Wasser war es, das dem Vortrieb bei der Erzgewinnung erhebliche Probleme bereitete und das unter anderem zum Niedergang der Erzförderung beitrug. Aber - es ist auch für eine andere Tradition Auerbachs verantwortlich: die Sportfischerei.



Stadtweiher in Auerbach

Unser Spaziergang beginnt an den Parkplätzen an der Michelfelder Straße. Beschaulich folgen wir dem Rundweg um den großen Stadtweiher. Auf halber Strecke bringt uns eine Unterführung unter der B85 hindurch zum westlich gelegenen kleinen Stadtweiher, den wir umwandern. Zurück geht es dann auf der zweiten Hälfte des Rundwegs am Nordufer des großen Stadtweihers. Wer sich zudem für unsere heimischen Fischarten interessiert, findet die Beschreibung auf den Übersichtstafeln entlang des Wegs.

### Heimische Fische im Stadtweiher

Gras- und Schuppenkarpfen, Schleien, Hecht, Rotauge und Rotfeder, Barsche, Blei und Moderlieschen



**SPECKMÜHLE**

*Kloster*

*Kl. Stadtwehr*

Bus

P  
*Bad*



## 6. Der Michelfelder Kapellenweg

*Recht ausgedehnte, aber bequem zu begehende Wanderung auf den Spuren alter Volksfrömmigkeit. Auch in zwei Abschnitten zu bewältigen. Ganzjährig nutzbar.*

**Länge: 14,9 km; Höhenunterschied: 245 m; Gehzeit: 3,5 Std.**



Von der Asamkirche in Michelfeld aus begeben wir uns zum Kellerweg, lassen die Sägmühle rechts liegen, überqueren den Flembach und besichtigen das Ölbergensemble im Friedhof und die Kirche St. Leonhard. Von hier aus wandern wir auf der Straße über Pferrach nach Nasnitz. Dort angelangt halten wir uns links und folgen einem ausgebauten Feldweg, auf dem wir die Pegnitzauen mit ihren kleinen Felsköpfchen erreichen. Nach der Unterführung der Bahnlinie umfassen uns die Weiten des nördlichen Veldensteiner Forstes.

Immer dem alten Kirchenweg und den Kreuzwegstationen entlang, gelangen wir nach ca. einer halben Stunde ins oberfränkische Horlach. Unser weiterer Weg folgt nun der Hauptstraße. Wunderbare Ausblicke begleiten uns, bis wir die schön gelegene Weidlwanger Mühle erreichen. Hier nehmen wir den Fußweg, der sich westlich der Bahnlinie hinzieht, bis wir erneut an der Bahnunterführung gelangen, die wir schon auf dem Hinweg benutzt haben.

Kapelle von Weidlwang



Diesmal wenden wir uns links auf der Flurstraße Nasnitz zu. Der weitere Weg über den Spitzberg bis hinunter zur Einöde Staubershammer ist eine der schönsten Abschnitte unserer Tour. Den Markierungen folgend erreichen wir bald Michelfeld, wo wir an der Kapelle noch einmal links abbiegen und der Verbindungsstraße nach Ohrenbach entlang wandern. Kurze Zeit später gelangen wir über verträumte Wiesen hinauf nach Saaß mit seinem Reiterhof. Ein Feldweg führt uns zur Kapelle auf dem Gelände von Regens Wagner in Michelfeld. Von hier aus ist es nur noch ein kurzes Stück bis in die Ortsmitte, die mit ihrer weithin bekannten Gastronomie lockt.



HÖRLACH

STEIN

WEIDLWANG

WEIDLWANGER MÜHLE

Meibelsfeld  
ND 441

Vogelberg  
458

NASNITZ  
(448)

ND 4

85

470

434,2

PFERRACH

STÄUBERSHAMMER  
470

MICHELFELD  
(409)

HÄMMERLMÜHLE

ND Seebberg  
469

SAGMÜHLE

NIEDERHOF

430






## 7. Die Felsentour

*Kleine Wanderung, eher ein Spaziergang, herrlich im Sommer als Ergänzung eines Tagesausflugs, abzuraten bei Eisglätte.*

**Länge: 2,7 km, Höhenunterschied: 80 m; Gehzeit: 0,75 Std.**



Sackdilling blickt als Ausflugsziel auf eine lange Vergangenheit zurück. Immer schon diente es auch als Stützpunkt der Jagd. Leider wurde die Traditionsgaststätte inzwischen geschlossen. Trotzdem sollten wir es uns nicht nehmen lassen, die Felsentour zu gehen.

Ab Sackdilling folgen wir der Markierung , die zunächst auf gleicher Trasse verläuft wie der Exkursionspfad  und der östliche Albrandweg . Die Wanderwege bringen uns auf schönem Waldweg gleich hinein in das Reich der Felsen; vielfach verfugt recken die hoch aufragenden Felsen ihre knöchernen Hälse nach uns. So manche Höhle öffnet sich neben uns.

Unser kleiner Steig springt auf und ab unter den über und über mit Farnen und Moosen behangenen Felskulissen, die an die kubistischen Skulpturen Brancusis erinnern. Später steigen wir steil hinauf zum Aussichtsfelsen, der den Blick weit über die Hügel, die sich im Truppenübungsplatz Grafenwöhr befinden, schweifen lässt. Etwas später befinden wir uns in der Nähe der Bundesstraße 85 und machen uns auf den Rückweg, der uns über eine Forststraße wieder nach Sackdilling führt.

### Sehenswertes am Erzweg

Auf dem Deutschen Qualitätswanderweg „Erzweg“, der von Pegnitz nach Kastl führt, bildet Auerbach aufgrund seiner herausragenden Bergbautradition einen besonderen Schwerpunkt. Beim Wandern auf dieser Trasse durch „das Land der Tausend Feuer“ sollten Sie für einige reizvolle Sehenswürdigkeiten in Auerbach entsprechend Zeit einplanen. Es lohnt sich!



Das **Flembachtal** zwischen dem Felsendorf Steinamwasser und Michelfeld bietet eine in dieser Form einzigartige Tallandschaft. Wegen des hohen Grundwasserspiegels bleiben die Wiesen im Talgrund stets grün; beidseits des Talgrunds schützen dunkle Fichtenwälder die Steilhänge, die der Flembach in die Hochfläche geschnitten hat. Oft flankieren bizarre Felsformationen aus Kalkdolomit das stille Tal.



ellucke

502,8

452,7

P<sub>hs</sub>

nnenberg

SACKDILLING

Felsen-labyrinth



Die ehemalige **Benediktinerabtei Michelfeld** wurde bereits am 6. Mai 1119 gegründet und gehörte längere Zeit zum Bistum Bamberg.

Nach wechselvoller Geschichte wurde sie 1803 im Rahmen der Säkularisation im Zuge des Reichdeputationshauptschlusses endgültig geschlossen. Seit 1885 befindet sich die Klosteranlage im Eigentum der Regens-Wagner-Stiftung und hat sich als Behinderteneinrichtung einen Namen gemacht.

Unbedingt sehenswert ist die von den Gebrütern Asam im 18. Jh. geschaffene Innenausstattung der Kirche mit reichen Fresken und Deckengemälden.



Die **Salvator-Kapelle** auf dem **Gottvaterberg** (früher Ebersberg) blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Sie wurde bereits 1690 nach sechsjähriger Debatte und zweijähriger Bauzeit auf Betreiben des Bürgermeisters Hanns Georg Merkl als barockes Kirchlein an die Stelle einer vorher vorhandenen gotischen Kapelle errichtet. 1806 erfolgte eine Komplettsanierung auf Veranlassung von Dechant Neumüller. Die Kapelle steht auf 550 m Höhe auf der europäischen Wasserscheide.

Die **Grube Maffei** ist eine der ältesten und war gleichzeitig die ergiebigste Erzgrube Bayerns. Seit 1978 geschlossen, blieb sie dennoch ein Wahrzeichen Auerbachs und der ganzen Region.

Die „Maffei-Festspiele“ Mitte Juli und die „Bergwerksweihnacht“ am zweiten Adventswochenende erinnern an diese alte Tradition.

Äußerst sehenswert ist das nun hier untergebrachte Bergbaumuseum.





# Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft FrankenPlatz

Stadt Auerbach

Oberer Marktplatz 1

91275 Auerbach i. d. OPf.

Tel. (09643) 2017

Unterstützt durch [www.vgn.de](http://www.vgn.de)

Gefördert vom Amt für Ländliche  
Entwicklung



Wege markiert von:

Stadt Auerbach

Fränkischer Albverein e.V., Nürnberg

Bilder: Horst Müller, Stadt Auerbach

Texte: Andreas Schettler

Konzept und Layout:

Schettler Consulting KG, Lauf

